

München, den 25.07.2017

Sehr geehrte Damen und Herren
 von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

**Sommerzeit ist Mückenzeit: Der BUND Naturschutz in München (BN) gibt Tipps
 rund um die kleinen Insekten.**

Mücken? Wichtige Plagegeister

Nicht jede Mücke sticht.

In Deutschland gibt es 50 verschiedene Mückenarten, weltweit sogar 3500. Häufig sind bei uns zum Beispiel die Ringelmücke und die gemeine Stechmücke. Sogenannte Überschwemmungsmücken treten oft nach Überschwemmungen massenhaft auf. Alle den Menschen stechenden Arten haben gemeinsam, dass nur die Weibchen stechen. Sie brauchen zur Eiproduktion Eiweiße, die sie nicht selbst produzieren können, die aber in unserem Blut enthalten sind. Andere Arten wie die Kriebelmücke stechen nicht sondern beißen und lecken das austretende Blut auf. Doch längst nicht alle Mücken plagen uns. So interessieren sich die weit verbreiteten Zuckmückenarten nicht für Menschen, die großen und auffälligen Kohlschnaken beispielsweise ernähren sich rein vegetarisch.

Im Gegensatz zu vielen anderen Insekten werden Mücken nicht vom Licht angezogen. Allein ihr feiner Geruchssinn und Wärmerezeptoren führen sie zu ihren Wirten. Da die Mücken im Moment des Stechens selbst ganz schutzlos sind, haben sie sich unserem Rhythmus angepasst und stechen bevorzugt im Schutz der Dunkelheit und wenn wir schlafen.

Wieso sind Mücken wichtig?

„Mücken spielen eine wichtige Rolle im Nahrungsnetz und im Naturkreislauf“, erläutert Martin Hänsel, stellvertretender Geschäftsführer des BN in München. **„Mückenlarven stehen auf dem Speiseplan vieler Tiere, wie Wasserläufern, Libellenlarven, Gelbrandkäfern, Kaulquappen und Fischen. Die Mücken selbst werden von Wasserkäfern und Wasserwanzen oder Amphibien wie Fröschen und Kröten, sowie von Vögeln, Fledermäusen, Wespen und Spinnen gefressen. Zudem haben die Mückenlarven eine wichtige Rolle im Naturhaushalt. Im Wasser lebende Larven filtern das Wasser. Im Boden lebende Mückenlarven helfen bei der Zersetzung beispielweise von Laub und sind wichtig für die Humusbildung“**, so Hänsel weiter.

Was kann man selbst machen?

„Es lohnt sich, den eigenen Gartenteich möglichst natürlich zu gestalten. Denn wo sich Libellenlarven und Gelbrandkäfer wohlfühlen, gibt es keine Mücken-

Landesverband Bayern des
 Bundes für Umwelt und
 Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
 Pettenkofenstr. 10 A
 80336 München
 Tel.: 089 – 51 56 76-0
 Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
 Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

1. Vorsitzender:
 Christian Hierneis

Spendenkonto:
 Postbank München
 BLZ: 700 100 80
 Konto: 185 50 800
 BIC: PBNKDEFF
 IBAN:
 DE68 7001 0080 0018 5508 00

Vereins-Reg. Nr.: 834
 Amtsgericht München

